

Formierung der
revolutionären Kräfte
— die Hegemonie

Die Frage nach den revolutionären Kräften, die berufen sind, die Revolution durchzuführen, d.h. nach ihren **Triebkräften**, nimmt in der marxistisch-leninistischen Theorie der sozialistischen Revolution einen zentralen

Platz ein. Lenin hat, die Widersprüche des Imperialismus analysierend, begründet, daß im 20. Jahrhundert von der **Hegemonie der Arbeiterklasse im Bündnis mit anderen Werktätigen** auch der Sieg bürgerlich-demokratischer Revolutionen abhängig ist. Vor allem in seinem Werk „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ hat Lenin die Lehre von der Hegemonie des Proletariats unter den Bedingungen des Imperialismus dargelegt. Er bewies, daß jetzt auch die bürgerlich-demokratische Revolution nur konsequent vollzogen werden kann, wenn die Arbeiterklasse an der Spitze aller kämpfenden Kräfte steht. Die Lehre von der Hegemonie der Arbeiterklasse ist auch gegenwärtig von großer Bedeutung, weil am Kampf gegen den Imperialismus zahlreiche demokratische und nationale Bewegungen teilnehmen.

Die Erringung der Hegemonie durch die Arbeiterklasse ist eine notwendige Voraussetzung für die Veränderung des nationalen Kräfteverhältnisses, für den Erfolg im antimonopolistischen Kampf und für die Weiterführung des revolutionären Prozesses bis zum Sieg der sozialistischen Revolution. Für den Erfolg der Revolution genügt die Entschlossenheit und der Kampfeswille der Mehrheit der Arbeiterklasse allein noch nicht. Dazu ist es erforderlich, daß ein **breites Bündnis** der Arbeiterklasse mit anderen Klassen und Schichten zum Kampf gegen das Monopolkapital, für die Durchsetzung demokratischer Rechte und Freiheiten und zur Vorbereitung und Durchführung der sozialistischen Revolution formiert wird. „Ein konsequenter Kämpfer für die Demokratie“, schrieb Lenin, „kann nur das Proletariat sein. Ein siegreicher Kämpfer für den Demokratismus kann das Proletariat nur unter der Bedingung werden, daß sich die Masse der Bauernschaft seinem revolutionären Kampf anschließt.“⁷

Hegemonie des Proletariats bedeutet, daß unter dem Einfluß der Arbeiterklasse verschiedene Klassen und Schichten ihr Handeln zur Lösung von Aufgaben vereinen, die im gemeinsamen Interesse liegen; das setzt voraus, daß der hemmende Einfluß des jeweiligen Hauptfeindes auf das einheitliche Handeln zurückgedrängt und überwunden wird. Die Hegemonie erstreckt sich auf die Führung sowohl im politischen Kampf als auch in den Auseinandersetzungen auf dem Gebiet der Kultur und der Ideologie. Hegemonie schließt vor allem die Fähigkeit ein, dem Kampf um die politische Macht in der sozialistischen Revolution eine breite und feste soziale Basis zu schaffen.

Die Arbeiterklasse kann ihre Hegemonie nur verwirklichen, wenn sie die **Spaltung ihrer eigenen Reihen überwindet**, wenn ihr ein einheitliches Handeln auf der Grundlage eines Aktionsprogramms gelingt. Die historischen Erfahrungen lehren, daß die Mittelschichten in den Klassenkämpfen meist dem Stärkeren folgen. Der Verlauf des revolutionären Kampfes hängt entscheidend davon ab, welche Haltung die städtischen und ländlichen Mittelschichten einnehmen, ob sie sich auf die Seite der Arbeiterklasse begeben *oder* ob sie sich gegen die Arbeiterklasse wenden. Die Klassenkämpfe in Chile

7 W. I. Lenin: Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution, S. 48.